



Aktive Strukturpolitik des Landes
Projektförderung in Form von Zuschüssen

Voraussetzung:
Anerkanntes Dorferneuerungskonzept

für Kommunale Vorhaben

für Private Vorhaben

Kommunale Strategie

Private Initiative

Gemeindliche Strategien

in der Ortsgemeinde Meisburg
im Landkreis Daun

Die neue Ortsmitte



Die Ortsmitte zu Beginn der Bestandsaufnahme 1995

Dorferneuerung



Die neu gestaltete Ortsmitte nach der Fertigstellung im Jahr 2002

Private Initiativen

im Ortsbezirk Buchholz
in Boppard



Hunsrücker Einfirsthof vor der Sanierung,
ca. 1986



Nach der mit Dorferneuerungsmitteln
geförderten Sanierung, 2000

Dorferneuerung in Rheinland-Pfalz



3 wesentliche Bausteine

1

Dorfmoderation



2

Dorferneuerungskonzepte



3

private und öffentlichen Maßnahmen



Das Ziel war es...

Stromberg gemeinsam auf
die Zukunft ausrichten



und **mit** allen Bewohnern
lebenswert erhalten.

Konzept der Dorfmoderation

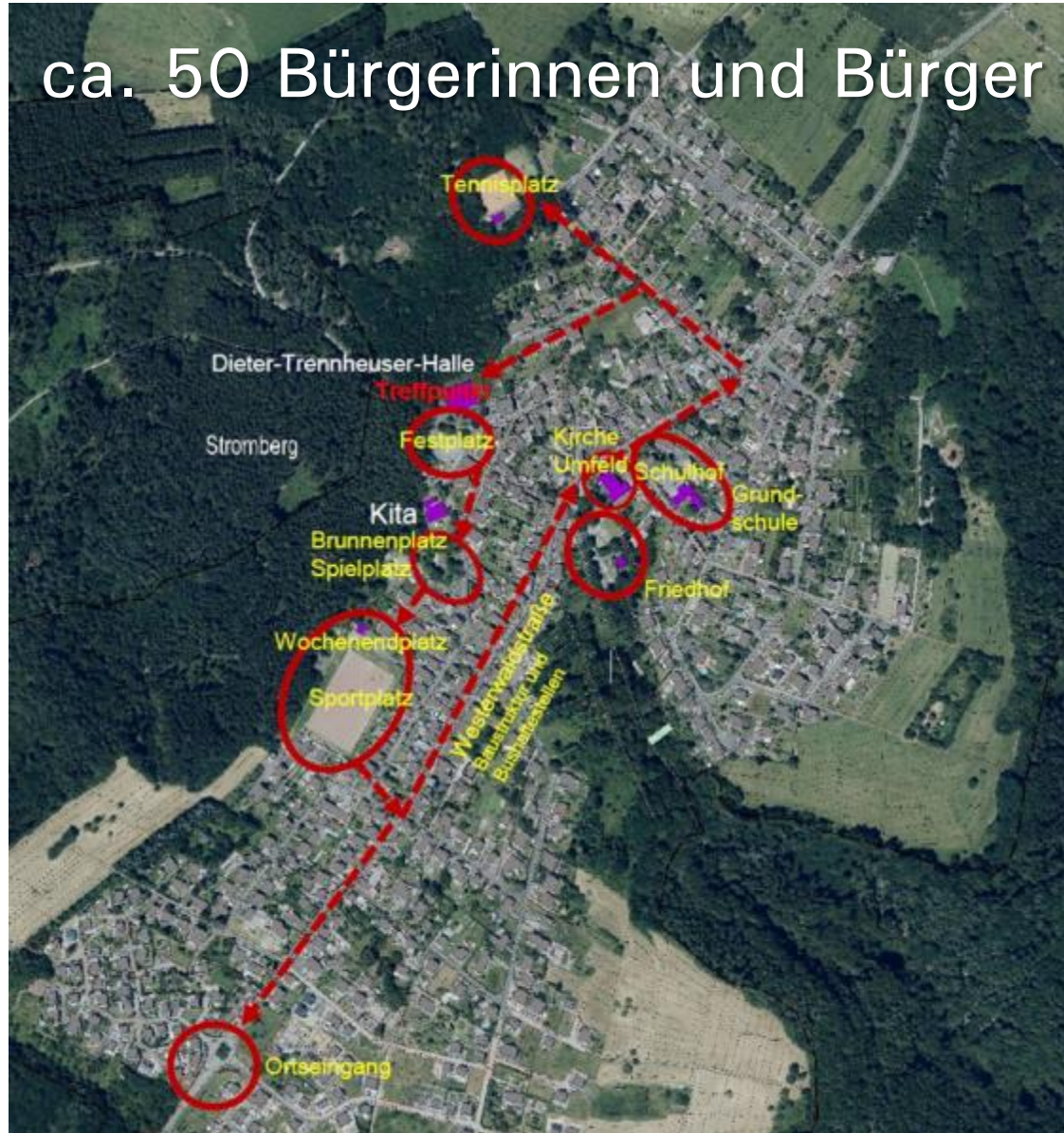
12 moderierte Veranstaltungen

Das haben wir zusammen gemacht...

		Auftaktphase
	23.10.2019	Basisinformation Auftaktgespräch
	20.01.2020	Informations- & Auftaktveranstaltung
	07.02.2020	Dorfrundgang
		Arbeitsphase
1	04.03.2020	AK „Das gebaute Dorf“ (1. Treffen)
2	10.03.2020	AK „das soziale Dorf“ (1. Treffen)
3	21.10.2020	AK „Das soziale Dorf (2.Treffen)
4	26.10.2020	Kinder-Jugend (kombiniertes Treffen)
5	15.02.2021	AK „Das gebaute Dorf“ (2. Treffen)
6	18.01./01.02.2021	AK „Das soziale Dorf“ (3 u. 4. Treffen)
7	08.03.2011	AK „Das gebaute Dorf (3.Treffen)
8	07.06.2021	AK „Das gebaute Dorf (4.Treffen)
9	15.03.2021	Jugend (Videoschalte)
		Abschlussphase
	07.04.2022	Abschlussveranstaltung

07. Februar 2020, Dorfrundgang

ca. 50 Bürgerinnen und Bürger



Handlungsbedarf



Festplatz und Toilettenanlage



Brunnenplatz und Spielplatz



Feuerwehr



Sportplatz

Arbeitskreis „Das gebaute Dorf“

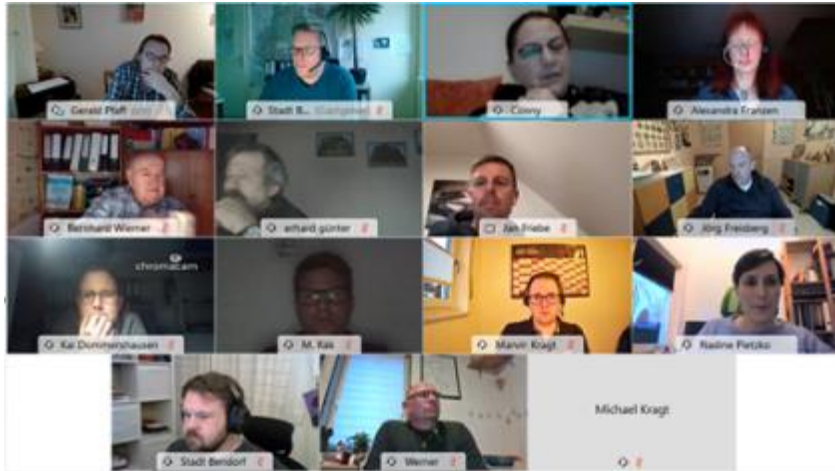
04.03.2020



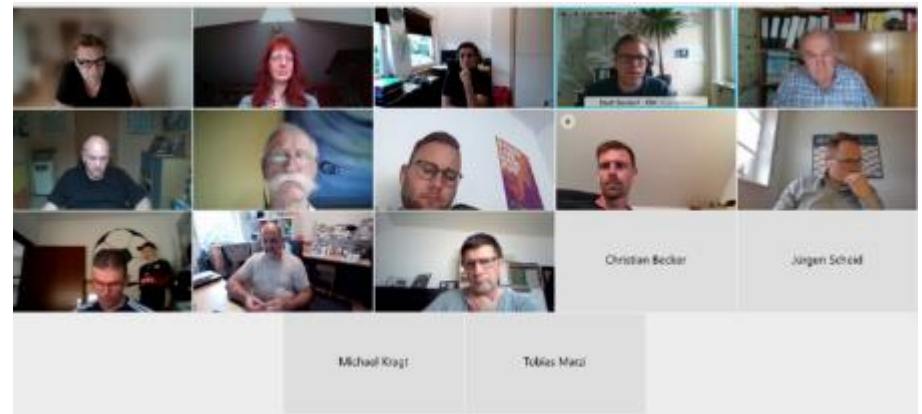
15.02.2021



08.03.2021



27.06.2021



Arbeitskreis „Das gebaute Dorf“

Handlungsfelder

- **16 Punkte:** **Treffpunkt/Gastronomie**
 - 6 x keine Versammlungsstätte
 - 5 x kein Dorftreff
 - 4 x fehlendes Dorfgemeinschaftshaus
 - 1 x keine Gaststätte
- **13 Punkte:** **Ortsbild**
 - 8 x Grillhütte fehlt
 - 2 x keine Ortsmitte
 - 1 x trostloses Ortsbild
 - 1 x Gestaltung Platz Dieter-Trennheuser-Halle
 - 1 x Flächen werden nicht sinnvoll genutzt
- **9 Punkte:** **fehlendes Bauland/ungenutzte Bauflächen**
- **2 Punkte:** **Grünschnitt soll in Stromberg abgeholt werden**
- **1 Punkt:** **Mülleimer an den Waldwegen**

Treffpunkt im Dorf für Alle



Dieter-Trennheuser-Halle



„Im Winkel“ ????



Feuerwehr



Sportlerheim

Arbeitskreis „Das gebaute Dorf“

Dorftreff

Variante:

Neubau auf der Fläche
des derzeitigen Kita-Stellplatzes



Sportlerheim



Problem: Wohnruhe

Im Winkel

nicht verfügbar



Feuerwehr



Problem: Wohnruhe

Dieter-Trennheuser-Hall



nicht geeignet

Tennisclub



mögliche Option?

Arbeitskreis „Das gebaute Dorf“

Neuordnung und -gestaltung öffentlicher Freiflächen

Festplatz



Brunnenplatz, Spielplatz, Kita



Sportplatz

Arbeitskreis „Das gebaute Dorf“ „Achse Am Telegrafenberg“ Ideenskizze





Festplatz und Dieter-Trennheuser-Halle

- Achse zwischen Toilettenanlage und Halle zur Verbindung, großzügig angelegte Achse mit Treppe zur Höhenüberwindung, Poller sorgen dafür, dass auch bei Nutzung als Parkplatz Achse erhalten bleibt, erkennbar durch differenten Pflasterbelag, Pflasterbelag auch im Bereich der Straßenquerung hin zur Dieter-Trennheuser-Halle
- **Funktion als Festplatz und Parkplatz** wird erhalten, auch Parkplatzfunktion Kindergarten (dieser leicht umstrukturiert), auch Garagen des Vereins werden erhalten (hie ist auch eine zeitgemäße ansprechende bauliche Alternative denkbar)
- Neue Toilettenanlage
- Schaffung von **Aufenthaltsbereichen in Form von Sitzstufen und Sitzelementen** verteilt auf dem Areal
- Gestalterische Aufwertung durch Baumpflanzungen und Anlegen von Staudenbeeten
- Ggf. **Vorhaltung einer Fläche für ein adäquates Dorfgemeinschaftshaus**



Brunnenplatz/Spielplatz

- Verkleinerung Platzfläche, Umgestaltung und Aufwertung der Aufenthaltsqualität durch Einfassung von Sitzelementen und Staudenbeeten, Brunnen ausbauen als Wasserspiel
- Schaffung einer Wegeverbindung durch Spielplatz dort neue Spielelemente für Kinder in verschiedenen Altersgruppen
- eventuell aufgreifen der Idee als Erlebnisspielplatz (Wasserspielplatz)
- Gestaltung des Brunnenplatz sollte als Kommunikationsort unter Wahrung der Historie (Basaltsteine im Brunnen)



Sportplatz:

- **Schaffung eines Multifunktionsspielfeldes**, das in der Größe dem Bedarf für Jugendfußball gerecht wird
- Basketball, Beach Volleyball, etc.
- Mehrgenerationenspielgeräte
- Fahrradparcour
- Skateelemente
- Begrünung durch gestalterische Aufwertung und Gliederung (Sonnenschutz, Lärmschutz)

Arbeitskreis „Das Soziale Dorf“

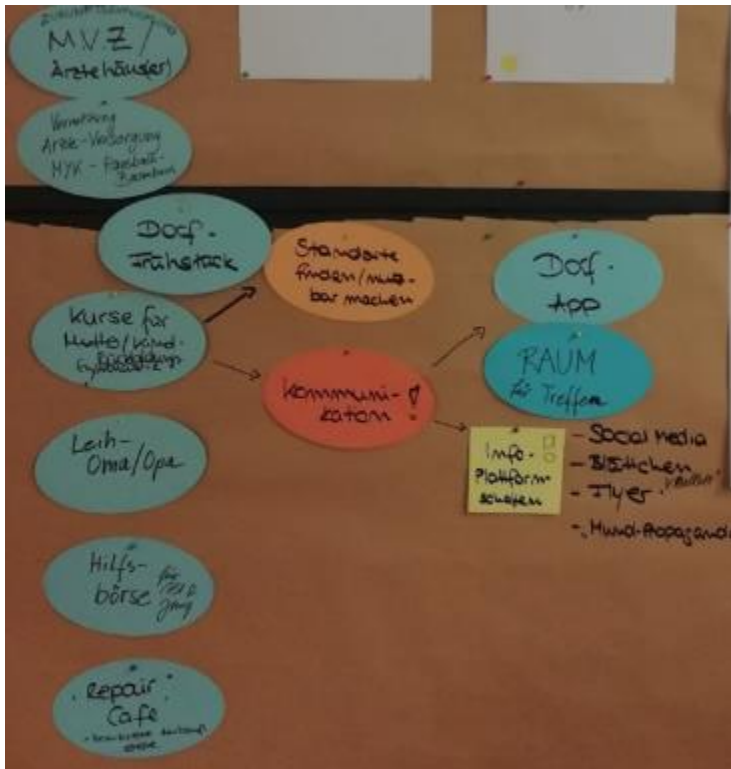
10.03.2020



21.10.2020



Corona-konformes Treffen des Arbeitskreises in der Dieter-Trennheuser-Halle



ARBEITSKREIS „Das Soziale Dorf“
 2. Treffen 21.10.2020

Rückblick

- Nähgruppe *bereits umgesetzt*
- Lesetreff *bereits umgesetzt*
- Rückbildungsgruppe *nach nicht begonnen*

Ideen

THEMA KOMMUNIKATION

- Schautafeln
- Leitfäden
- Seniorenkaffe
- Wanderguppe für Familien

THEMA VERSORGUNG

- Gründung einer Krabbelgruppe oder Mutter-Kind-Treff
- Dorf Apps
- Digitale Dörfer
- rebenan.de
- MeinOrt
- Markt

Räumlichkeiten für Dorftreff fehlen 😞

Arbeitskreis „Das Soziale Dorf“

Schwerpunktthema Dorf-App

18.01.2021

01.02.2020



Stromberger Gäse-App ist online

Idee war im vergangenen Jahr bei Dorfmoderation entstanden

■ **Bendorf-Bendorf.** Die Dorf-App für Stromberg ist mittlerweile online. Darüber informiert der Vereinsring im Dorf. Damit ist Stromberg eins der wenigen Dörfer in der Region mit eigener Onlineanwendung. Entstanden war die Idee bei der regelmäßigen Dorfmoderation.

Unterstützung bei der Entwicklung der App kam von der Stadt Bendorf. Zunächst hatte die lokale Politik in der Stadt das Vorhaben der Dorfbewohner befürwortet und Mittel in Aussicht gestellt.

Ganz konkret ist Jörg Freisberg, Vorsitzender des Stromberger Vereinsrings, bei den Kosten für das Programm bislang nicht geworden. Klar aber ist: Der Vereinsring habe deutlich weniger bezahlt als für eine derartige App eigentlich fällig wird. Die War-



tung und Pflege des Programms übernimmt der Vereinsring, der sich dort auch präsentieren kann.

Die Stromberg-App trägt den Namen Gäse-App, benannt nach den Ziegen, für die der Ort früher bekannt war. Anlass für die Entwicklung einer internetbasierten Anwendung sei die Tatsache gewesen, dass immer mehr Zuzügler im Dorf kaum Kontakt zu den alteingesessenen Strombergern aufbauen konnten. Insbesondere im Zuge der Corona-Krise sei das zudem immer schwieriger geworden.

Die Gäse-App bietet nun nicht nur einen Überblick über die Vereine im Dorf, sondern auch eine Chatfunktion, eine Pinnwand, auf der Mitfahrgelegenheiten angeboten werden, außerdem gibt es eine Rubrik „Kaufen und Verkaufen“. Nachrichten rund ums Dorf geben einen Überblick, was in Stromberg und in der nahen Umgebung gerade auch während der Corona-Krise geschieht. *dsf*

⊕ Die Gäse-App ist erhältlich in den App-Stores der unterschiedlichen Anbieter und ist kostenlos.



Arbeitskreis „Das Soziale Dorf“

Lesetreff

Einen ersten Erfolg konnten die Stromberger mit der Eröffnung des Lesetreffs im Jugendheim der katholischen Kirche am 15.10.2020 verzeichnen. Werner Freisberg ließ sich trotz der Corona-Problematik nicht davon abhalten, den im Arbeitskreis geplanten Lesetreff mit einer Gruppe von Gleichgesinnten zu verwirklichen. Ermöglicht wurde die Umsetzung der Idee auch durch eine Spende des Bürgermeisters Michael Kessler.



Eröffnung des Lesetreffs im Jugendheim

Kinder / Jugend

26.10.2020



Wenige, aber trotzdem interessierte Kinder im Arbeitskreis

Aus der Region

SEITE 19



Mehrere Jugendliche aus dem Bendorfer Höhenstadteil Stromberg beteiligten sich im Rahmen der Dorfmoderation an einem Workshop, in dem sie ihre Wünsche zur Freizeitgestaltung einfließen lassen konnten. Foto: Anika Günther

Jugend wünscht sich eigenen Raum

Dorfmoderation: Freizeitmöglichkeiten fehlen – Ideen für Umgestaltung des Sportplatzes

Von unserer Mitarbeiterin Anika Günther

■ **Bendorf-Stromberg.** Im Bendorfer Höhenstadteil Stromberg läuft seit Anfang des Jahres ein Moderationsprozess, in dem gemeinsam mit den Bürgern über die Zukunft des Ortes diskutiert wird. Auch Kinder und Jugendliche werden daran beteiligt. Ihnen fehlen vor allem Räumlichkeiten zum Treffen. Eine Gruppe Freiwilliger will sich jetzt für einen Jugendraum einsetzen.

„Was macht ihr hier oben in eurer Freizeit?“, fragt Gerald Pfaff, Diplom-Ingenieur für Raumplanung von der Stadt-Land-plus GmbH, die Jugendlichen. „Erst mal von hier flüchten“, antwortet einer der insgesamt 15 Teilnehmer. Das fasst die Stimmung der Jugendlichen gut zusammen, denn Freizeitmöglichkeiten gibt es für sie in Stromberg kaum. Zu Kurneo und Karneval sei zwar

schon was los, einige Vereine gebe es auch, aber Orte, an denen man sich treffen könne, fehlten. „Wir treffen uns manchmal am Sportplatz, aber der ist eigentlich auch Schrott“, sagt ein Teilnehmer. Der angrenzende Basketballplatz sei viel zu klein und eignet sich nur zum Korbwerfen statt zum Spielen.

Anstelle des Schrottplatzes wünschen sich die 13- bis 18-Jährigen einen Multifunktionsplatz: Ideen sind unter anderem Felder für Beachvolleyball oder Cage-Soccer, Trampolintage oder Parcours-Elemente. Auch eine Chill-Area würde den Jugendlichen gefallen – der Wunsch nach einem Ort zum Treffen, gemeinsam Musik hören und Abhängen ist groß. So entsteht die Idee eines Jugendraumes. Das Problem: Die Stadt hat keine Räume, die dafür genutzt werden könnten, erklärt Pfaff. Dabei könnte alternativ und provisorisch auch ein Bauwagen

oder Container zum Einsatz kommen. Die Jugendlichen zeigen sich sehr engagiert, möchten den Jugendraum selbst verwalten und haben auch direkt viele Ideen.

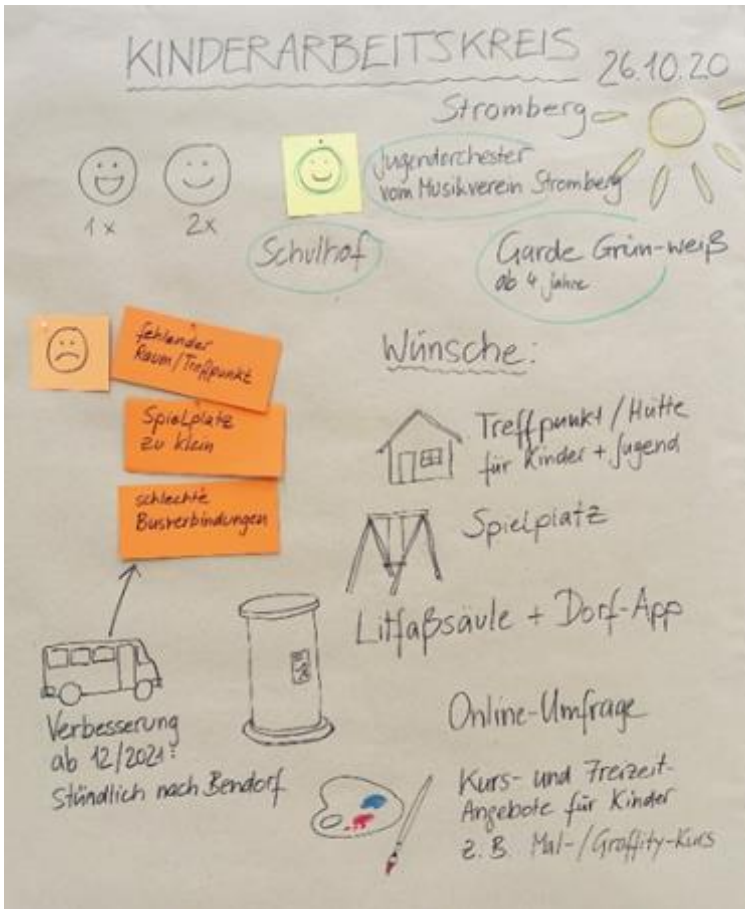
Etwas abgeklärt sollte der Ort sein, damit es niemandem nur ihrer Musik befehle. Wichtig sind ihnen vor allem Gemüchlichkeiten, WLAN und Unterhaltungsangebote wie Tischlücken oder Gesellschaftsspiele. „Ihr müsst euch aber auch extrem dafür engagieren, den Raum gelebt zu machen“, mahnt Pfaff. Dass den Antworten das Projekt wichtig ist, zeigen sie sofort. Noch während des Termins gründen sie eine WhatsApp-Gruppe und sprechen sich für weitere Treffen aus. Dort wollen sie konkrete Ideen erarbeiten, sie sollen dabei auch von der Jugendpflegerin Ines Lindemann-Günther unterstützt werden.

Dabei wird auch schon ein Freiwilliger bestimmt, der die Ergeb-

nisse aufschreibt, um damit einen Antrag beim Stadtrat zu stellen. Dafür bietet auch Stefan Groß vom Fachbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Kultur seine Hilfe an. Die weitere Entwicklung hängt also zunächst von den Jugendlichen selbst ab, die sich allerdings sehr motiviert gezeigt haben und auch weitere Freunde mobilisieren wollen. Zu- vor fand auch ein Termin für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren statt, zu dem nur drei Mädchen erschienen. Doch auch diese haben den Wunsch nach einem Rückzugsort geäußert.

Die Dorfmoderation ist mit großer Begeisterung gestartet, zur Auftaktveranstaltung kamen mehr als 250 Besucher. Corona hat den Prozess und die Kommunikation vor Herausforderungen gestellt. Daher sollen künftig auch digitale Wege stärker beachtet werden, im Gespräch ist etwa auch auf den Ort zugeschnittene Dorf-App.

ANZEIGE



Dorferneuerung in Rheinland-Pfalz



3 wesentliche Bausteine

1

Dorfmoderation



2

Dorferneuerungskonzept



3

private und öffentlichen Maßnahmen



Analyse: Ortsbild/Baustruktur/Nutzungen/Verkehr

Das Erscheinungsbild von Stromberg wird durch eine Mischung von historischer Bausubstanz und neueren Gebäuden geprägt.

Von den insgesamt 513 Wohngebäuden in Stromberg sind 215 Gebäude (rund 42%) älter als 50 Jahre.



historisches Gebäude mit Putzfassade, Sprossenfenstern im Erdgeschoss und Sanierungsbedarf



historisches (Neben-) Gebäude mit Putzfassade, Krüppelwalmdach, Natursteingiebel und Sanierungsbedarf



Stark überformtes historisches Gebäude



historisches Fachwerkhhaus mit Sanierungsrückstand



Stark überformtes Gebäude



Historisches Schulgebäude mit Natursteinfassade

Analyse: Ortsbild/Baustruktur/Nutzungen/Verkehr

öffentliche Einrichtungen



Kirche



Friedhof und Trauerhalle



Dieter-Trennheuser-Halle



Sportplatz



Vereinsheim am Sportplatz



Basketballplatz



Kirmesplatz



Grundschule



Kindertagesstätte



Spielplatz Rudolf-Gelhard-Straße



Spielplatz Am Telegraphenberg



Spielplatz Am Ravendelsberg



Feuerwehr mit Gruppenraum



Tennisplatz



Grillplatz Brexbachstraße

Analyse: Ortsbild/Baustruktur/Nutzungen/Verkehr

Straßen



Straßenraum der L 306



Straßenraum der L 306



Cäcilie-Freisberg-Straße



Am Telegraphenberg



Josefstraße



Rudolf-Gelhard-Straße -
Parkstände



Püschstraße -
Straßenschäden



Am Telegraphenberg -
Straßenschäden

Analyse: Ortsbild/Baustruktur/Nutzungen/Verkehr

Wege



Fußweg zwischen Friedhof und Schulstraße



Fußweg zwischen Westerwaldstraße und Leonhard-Bestgen-Straße



Fußweg Rudolf Gelhard Straße



Fußweg zwischen Rudolf-Gelhard-Straße und Am Zentefrei

Analyse: Ortsbild/Baustruktur/Nutzungen/Verkehr

Ortseingänge



Ortseingang Südwest



Ortseingang Nordost



Ortseingang Nordwest

Analyse: Ortsbild/Baustruktur/Nutzungen/Verkehr

Bushaltestellen



Haltestelle Stromberg Schule (Richtung Nauort)



Haltestelle Stromberg Schule (Richtung Bendorf)



Haltestelle Stromberg Unterdorf (Richtung Nauort)



Haltestelle Stromberg Unterdorf (Richtung Bendorf)

Analyse: Ortsbild/Baustruktur/Nutzungen/Verkehr

Private Grünflächen



Privater Schottergarten, weitestgehend ohne Bepflanzung



Stark versiegelt Hoffläche ohne Begrünung



Privater Nutzgarten



Gebäude mit Fassadenbegrünung

Analyse: Ortsbild/Baustruktur/Nutzungen/Verkehr

öffentliche Grünflächen



Ortsbildprägender Baumgruppe,
Kreisel Westerwaldstraße



Bäume an der
Westerwaldstraße



Ortsbildprägender Baum auf
privater Grünfläche

Friedhof



Kirmesplatz



Analyse: Ortsbild/Baustruktur/Nutzungen/Verkehr

öffentliche Grünflächen

Aufenthaltsbereich Brexbachstraße



Aufenthaltsbereich Isenburger Straße



Platzraum zwischen Püschstraße und Am Telegraphenberg (Brunnenplatz)



Maßnahmenkonzept

Nr.	Maßnahme	Kosten in EUR (brutto)	Priorität/ Zeithorizont	Trägerschaft (mögl. Förderung)	Wege zur Umsetzung/notwendige Instrumente
Innenentwicklung/Stärkung der dörflichen Baukultur					
M 1	Erhaltung und Modernisierung ortsbildprägender Bausubstanz: Beratung von Bauherren Beratung der Bauherren durch den Dorfplaner oder den Dorferneuerungsbeauftragten der Kreisverwaltung bei Umbau- und Gestaltungsmaßnahmen privater Gebäude und Freiflächen und der Beantragung von Fördermitteln. Ständige Information über Fördermittel im Amtsblatt und in Bürgerversammlungen	je nach Umfang	ab sofort kontinuierlich	Stadt/Kreis (VV-Dorf 2.1.3)	Private Initiative der Interessenten
M 2	Erhaltung und Modernisierung ortsbildprägender Bausubstanz Maßnahmen an privaten und öffentlichen Gebäuden und Freiflächen zum Erhalt der charakteristischen Bausubstanz und des Ortsbildes	je nach Umfang	ab sofort kontinuierlich	Stadt/ Eigentümer (VV-Dorf 2.1.4, 2.1.5, 2.1.6, 2.1.7, 2.1.8, 2.1.9, 2.1.13)	Planung, Förderantrag, Ausführung ggf. Beratervertrag Grunderwerb, Eigenleistung
M 3	Mobilisierung innerörtlicher Bauflächen und Reaktivierung von Leerständen Monitoring-System für potenzielle Leerstände, Leerstandsmanagement Rekrutierung freier Bauplätze bei gleichzeitiger Stärkung der Innenentwicklung	je nach Strategie und Anzahl	ab sofort kontinuierlich	Stadt (VV-Dorf 2.1.2 bis 2.1.7, 2.1.18)	ggf. besondere Organisationsmaßnahmen (bzgl. Trägerschaft Organisationsform), Ansprache der Eigentümer

Private Dorferneuerung

Innenentwicklung/Stärkung der dörflichen Baukultur

Zuschüsse gemäß VV-Dorf:



Je Einzelvorhaben bis zu **35 %** der zuwendungsfähigen Kosten, jedoch **maximal 30.000 €**.

Bei der **Schaffung von Wohnraum im Ortskern** beträgt die Zuwendung bis zu **153 Euro / m²** neu geschaffener Wohnfläche bis zur Maximalzuwendungssumme von 30.000 Euro.

Zuschüsse gibt es für:



**Gesamtsanierung/
Umbau**

=

Dachgestaltung

+

Fenstergestaltung

+

Fassadengestaltung

+

**Modernisierung
Hausinstallation**

Private Maßnahmen: Ortsbildprägende Bausubstanz



Beispiel Ortsgemeinde Spay










Private Maßnahmen: Ortsbildprägende Bausubstanz



Beispiel Ortsgemeinde Neuhäusel

Maßnahmenkonzept

Funktionsverbesserung von Gemeinbedarfs- und Infrastruktureinrichtungen

<p>M 4</p>	<p>Dorftreff/ Dorfgemeinschaftshaus Schaffung eines Dorftreffs/ Dorfgemeinschaftshauses</p> <p><u>Optionen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Neubau neben Kita (jetziger Parkplatz) ▪ Neu- bzw. Umbau Sportlerheim ▪ (Mit)Nutzung des Tennisclubgebäudes ▪ Integration in das Feuerwehrgebäude (Anbau) <p>ggf. Klärung im Rahmen einer Machbarkeitsstudie</p>	<p>Variante: Neubau auf der Fläche des derzeitigen Kita-Stellplatzes</p> 		<p>Dorftreff</p> <div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="width: 50%;">  <p>Sportlerheim Problem: Wohnruhe</p> </div> <div style="width: 50%;">  <p>Im Winkel nicht verfügbar</p> </div> <div style="width: 50%;">  <p>Feuerwehr Problem: Wohnruhe</p> </div> <div style="width: 50%;">  <p>Dieter-Trennheuser-Hall nicht geeignet</p> </div> <div style="width: 100%; text-align: center;">  <p>Tennisclub mögliche Option?</p> </div> </div>	
<p>M 5</p>	<p>Sanierung und Modernisierung des Feuerwehrgebäudes</p>			<p>Stadt</p>	<p>Planung, Zuschussantrag, Ausführung</p>
<p>M 6</p>	<p>Installation mehrerer Infopunkte zur analogen Informationsvermittlung 2-3 Schaukästen od. Litfaß-bzw. Plakatsäulen</p>	<p>je nach Umfang</p>	<p>mittelfristig</p>	<p>Stadt (VV-Dorf 2.1.19)</p>	

Maßnahmenkonzept






Neuordnungs- und Gestaltungsmaßnahmen/Straßenraum- und Platzgestaltung

	Gestaltungsmaßnahmen
M 7	Umfeldgestaltung Dieter-Trennhäuser-Halle
M 8	Neugestaltung Kirmesplatz
M 9	Aufwertung Spielplatz an der Kita
M 10	Aufwertung Brunnenplatz
M 11	Mehrgenerationen Platz Sportplatz Neugestaltung und Neuordnung des alten Sportplatzes



Maßnahmenkonzept

Neuordnungs- und Gestaltungsmaßnahmen/Straßenraum- und Platzgestaltung

M 12	<p>Neuordnung bzw. -gestaltung Umfeld Sportlerheim</p>	
M 13	<p>Ortsgerechte Gestaltung und Ausbau verschiedener Ortsstraßen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Am Telegraphenberg ▪ Püschstr. ▪ Jugendheimstr. ▪ Gondorfstr. ▪ Brexbachstr. ▪ Leonhard-Bestgen-Str. ▪ Bornweg ▪ Bongertstr. ▪ Isenburgerstr. ▪ Oberhausenerstr. 	
M 14	<p>Standortkonzept und Aufwertung der Bushaltestellen</p> <p>Witterungsschutz, Sitzgelegenheiten, Beleuchtung, Barrierefreiheit</p>	
M 15	<p>Ausbauverschiedener Fuß- und Radwegeverbindungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fußweg von der Feuerwehr zu Sportplatz • Radweg nach Bendorf 	
M 16	<p>Warnaufsteller „Achtung Kinder“ an neuralgischen Stellen</p>	

Maßnahmenkonzept

Soziokulturelle Dorfentwicklung					
M 17	<p>Lesetreffs im Jugendheim der katholischen Kirche</p> <p>Fortführung des im Rahmen der Dorfmoderation ins Leben gerufenen Lesetreffs</p>	gering	fortwährend	Stadt/ Dorfgemeinschaft VV-Dorf 2.1.16)	Eigenleistung
M 18	<p>Unterstützung örtlicher sozialer Initiativen</p> <p>Bereitstellen von Räumlichkeiten</p>	gering	Im Zusammenhang mit Themenkomplex Dorftreff	Stadt/ Dorfgemeinschaft VV-Dorf 2.1.16)	Planung, Ausführung, Eigenleistung
M 19	<p>Pflege der Dorf-APP „Gäseapp“</p>	je nach Umfang	fortwährend	Stadt Dorfgemeinschaft	Eigenleistung Vereinsring

Stromberger Lesetreff durch Bürgerinitiative

Im Rahmen der Dorfmoderation in Stromberg sind bereits gute Projektideen entstanden, um das Gemeindeleben zu bereichern. So hatten einige Teilnehmer des Arbeitskreises „Das soziale Dorf“ die Vision, einen Lesetreff im Bendorfer Höhenstadteil einzurichten. Die Eröffnung ist am 4. November.



Bürgermeister Kessler dankt den Christlichen für die Initiative, einen Lesetreff in Stromberg einzurichten. Foto: privat

Bendorf-Stromberg: Trotz der Einschränkungen durch Corona verfolgte eine Gruppe um Werner Freisberg die Idee weiter. Nachdem der Pfarrgemeinderat der Nutzung von Räumlichkeiten im Jugendheim zugestimmt hatte, konnten die Engagierten loslegen.

Das Problem der finanziellen Ausstattung löste ganz spontan Bürgermeister Michael Kessler mit einer großzügigen privaten Spende für den Kauf von Büchern. Dank der Spende...



weitere Arbeitsschritte

- Abschließende Bearbeitung des Erläuterungsberichts.
- Beschluss des Dorferneuerungskonzepts im Stadtrat
- Genehmigung durch die Kreisverwaltung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

